Sanierung Friedhof

Eingang Friedhof

Der Friedhof von Kaichen liegt am südlichen Ortsausgang an der Strasse Richtung Heldenbergen, wohin er vermutlich Anfang des 19. Jahrhunderts von dem Gelände um die Kirche verlegt wurde. Vor dem Eingang zum Friedhof liegt auf der rechten Seite des Weges eine Ehrenstätte mit einem überlebensgroßen Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkriegs. Um die Figur des Wehrmachtssoldaten sind Gedenksteine für die aus Kaichen stammenden Gefallenen aufgestellt.

Durch den Haupteingang – Sandsteinsäulen, gusseisernes Tor und Rosenspalier – geht es mehrere Stufen hinauf zu einer zentralen Gedenksäule. Insgesamt ergab dieser Eingangsbereich einmal einen eindrucksvollen, ansprechenden Zugang zum Friedhof.

Inzwischen sind die Spuren der Zeit aber mehr als deutlich zu sehen. Der Friedhofsvorplatz präsentiert sich wenig einladend, das Kriegerdenkmal mit den umliegenden Grabsteinen ist stark verwittert. Das gusseiserne Eingangstor hängt beschädigt in den Angeln, das ehemalige Rosenspalier existiert nur noch in der Erinnerung[nbsp]und ein stellenweise zur Gefahrenquelle verkommener Weg führt zu einer eher herunter gekommenen Gedenksäule.

Was soll gemacht werden?

Das Denkmal auf dem Friedhofsvorplatz soll wie die Grabsteine restauriert werden und eine ansprechende Begrünung für einen ansprechenden ersten Gesamteindruck sorgen. Das schmiedeeiserne Tor soll genau wie die Sandsteinpfosten und –stufen instand gesetzt werden, wie auch der gesamte Weg auf den Friedhof saniert werden soll. Unter Umständen könnte auch das Rosenspalier über dem Eingang wieder installiert und bepflanzt werden.

Die Gedenksäule soll gereinigt, der Sockel bzw. das Fundament ersetzt werden. Gegebenenfalls könnte die Säule auch wieder nach alten Vorbild aufgebaut werden.

Insgesamt wird durch diese Maßnahmen das Erscheinungsbild des Friedhofs deutlich aufgewertet und Gefahrenquellen, wie z.B. an den stark beschädigten Stufen werden beseitigt.

Was ist geschehen?

Mit der Sanierung des Friedhofseingangs ist ein weiteres Projekt des DEK erfolgreich abgeschlossen. Das Kriegerdenkmal wurde durch Vereinsmitglieder in Eigenarbeit restauriert. Das Friedhofstor wurde mit großzügiger finanzieller Unterstützung durch Vereinsmitglieder und örtliche Handwerksbetriebe saniert und nach Ertüchtigung des Weges, der Sandsteinstufen und der Torpfosten wieder eingebaut. Im März 2015 wurde der sanierte Friedhofseingang im Rahmen einer kleinen Feier eingeweiht und eine Gedenktafen für Robert Roth, Gründungsmitglied des DEK und einer der engagiertesten Unterstützer auch diese Projektes, enthüllt.